



Point de Presse «Erneuerung Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus: Wettbewerbsresultat»
vom Dienstag, 10. Dezember 2019

REFERAT VON ALEC VON GRAFFENRIED, STADTPRÄSIDENT

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Medienschaffende
Geschätzte Anwesende

Bern ist eine Sportstadt. Das heisst für uns: Wir wollen den Stadtbernerinnen und Stadtbernern eine gute Sportinfrastruktur zur Verfügung stellen. Als nächstes erfährt die Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus mit Freibad, Hallenbad und Eisbahn eine Neuerung. Dabei soll das «Weyerli» seinen identitätsstiftenden Charakter behalten und gleichzeitig zu einer modernen Sport- und Freizeitanlage entwickelt werden. Es soll Oase und Mittelpunkt werden in einem Quartier, das sich in den kommenden Jahren dynamisch entwickeln wird.

Die Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten sind in zwei verschiedene Projekte gegliedert und werden gestaffelt ausgeführt: Zuerst wird das Freibad saniert. Alleine dieses Projekt ist eine Herausforderung, handelt sich doch beim Schwimmbecken um eines der grössten Becken Europas. In einem zweiten Schritt sollen dann ab Ende 2022 das Hallenbad und die Eisbahnen erneuert werden. Ich freue mich, dass wir Ihnen heute das Siegerprojekt für diesen zweiten Teil vorstellen können.

Das Siegerprojekt, das von der Jury einstimmig ausgewählt wurde, sieht einen kompletten Neubau vor. Der Neubau umfasst das Hallenbad – und neu an diesem Standort – eine gedeckte Eishalle. Östlich des Gebäudes wird sich die offene Eisfläche befinden, die bereits im Jahr 2017 saniert werden konnte.

Wichtig bei der Selektion des Siegerprojektes war unter anderem der Umstand, dass sich die Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus innerhalb des Entwicklungsschwerpunktes Ausserholligen befindet. Wie Sie wissen, wird sich dort in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren ein neues Stadtquartier entwickeln. Verschiedene Vorhaben sind in Planung. So will der Kanton Bern östlich des Autobahnviadukts einen Campus für die Berner Fachhochschule errichten. Ein neuer Fuss- und Veloweg unter dem Viadukt soll den Campus mit dem zum Europaplatz verbinden. Auf der anderen Seite des «Weyerlis» entwickelt die Stadt Bern zusammen mit den Grundeigentümerinnen, der Burgergemeinde und der Schweizerischen Post, das Gebiet «Weyermannshaus West». Auf dem verkehrstechnisch gut erschlossenen Gebiet sollen bis zu tausend neue Wohnungen entstehen.

Was bedeutet das für das zukünftige «Weyerli»? Sicher ist, dass der Nutzungsdruck allgemein steigen wird. Insbesondere das Bedürfnis nach Aussenräumen dürfte in einem verdichteten Gebiet zunehmen. Im Sommer aber auch im Winter soll das Freibad der Bevölkerung als Naherholungsraum zur Verfügung stehen. Weiter muss darauf geachtet werden, dass das künftige Wohnquartier «Weyermannshaus West» nicht übermässig mit Sportlärm belastet wird. Es geht hier insbesondere um das offene Eisfeld.

Für die Anforderungen fand das Siegerprojekt überzeugende Lösungen: Der Neubau ist kompakt und wird so auf dem Areal platziert, dass Liegefläche freigespielt werden kann. Stadtbaumeister Thomas Pfluger wird Ihnen dies noch genauer ausführen. Und was die Lärmemissionen betrifft: Das Siegerprojekt sieht vor, dass der höchste Gebäudeteil des Neubaus vor dem offenen Eisfeld positioniert ist. Er fungiert auf diese Weise als Lärmschutz. Auch hier wurde eine elegante Lösung gefunden.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.